

Auf der Bank des Erichkellers

Erlangen ohne Bergkirchweih – wie funktioniert das? Täglich berichten Erlanger an dieser Stelle über die Gefühle, die die Absage bei ihnen hervorruft. Heute: Sven Willers, Amateurfußballer des SV Bubenreuth:

Der Berg ist für Erlanger Amateurfußballer was ganz Spezielles. Einmal gibt es den Pfingstsonntag, der ist im Kalender jedes Jahr fest angestrichen

BERCH-WEH



und auch die Mannschaftskasse wird davor noch einmal kontrolliert, damit ja genug Geld drin ist. Dann geht es geschlossen als Team zum Frühschoppen. Noch spezieller wird es als Meisterteam, so wie 2015 zuletzt, als wir am letzten Spieltag auf dem Gelände des FC West gegen Jugoslavija Erlangen den Aufstieg klar gemacht haben: Es ging direkt von dort in unseren Aufstiegsshirts auf die Bergkirchweih. Das Bild von uns allen, das damals auf einer Bank des Erich-Kellers entstand, ist so etwas wie Kult bei uns geworden. Wenn man sich an den Aufstieg damals erinnert, erinnert man sich automatisch auch an diesen großartigen Abend, der erst sehr, sehr spät endete. Auch heuer stehen wir wieder ganz oben an der Spitze der Kreisklasse, aber die Saison wurde durch Corona unterbrochen. Es stehen noch Spiele aus und alles ist an der Tabellenspitze eng zusammen. Trotzdem wäre es, falls wir aufgestiegen wären, klar gewesen, dass wir



Sven Willers

auch auf dem Berg feiern. Sollte die Saison tatsächlich wieder aufgenommen werden und wir im Herbst Meister werden, dann müssen wir uns eine Alternative zum Feiern suchen. Ich bin mir aber sicher, dass wir da auch etwas Tolles finden.



Berg-Erinnerungen bietet zudem unser Podcast Kellergeflüster aus dem Jahr 2019 auf www.nordbayern.de/erlangen